



Liebe Magdeburgerinnen und Magdeburger,

das Jahr neigt sich mit schnellen Schritten dem Ende entgegen.

Es war ereignisreich. In vielerlei Hinsicht. Die verlorenen Oberbürgermeisterwahlen, das Ende der Amtszeit von Dr. Lutz Trümper nach 21 Jahren, der Krieg in der Ukraine, die Energie- und Gaskrise, die Auswirkungen der Coronapandemie ... die Auswahl ist groß und keiner von uns wäre traurig, wenn wir uns von ein oder zwei Problemen endlich entledigen könnten.

Als Stadtratsfraktion Magdeburgs haben wir unsere Arbeit für die Stadt getan und sind die Herausforderungen auf kommunaler Ebene angegangen. Wir haben insgesamt 21 Anträge, 19 Änderungsanträge, 36 Anfragen und 23 interfraktionelle Anträge in den Stadtrat eingebracht. Wir haben uns dabei einer Vielzahl von Themen gewidmet und konnten häufig genug einen Stein ins Rollen bringen, damit Lösungen in der Stadtverwaltung angegangen werden.

Um den Klimaveränderungen auch auf städtischer Ebene Herr zu werden, war etwa der Sonnen- und Hitzeschutz für die Kindereinrichtungen der Stadt und der Erhalt sowie die Bewirtschaftung von Grünflächen in unserem Fokus.

Unser Einsatz galt auch dem Sport in der Stadt. Als Fraktion waren wir auch in diesem Jahr bemüht, den Spitzen- und Freizeitsport Magdeburgs in all seinen Bereichen und seiner großen Breite zu fördern. Insbesondere der angestrebte Hochleistungscampus in Ostelbien ist ein Projekt, das neue Spitzenleistungen zutage bringen kann und der Sportstadt Magdeburg weitere Aufmerksamkeit einbringen wird.

Der größte Meilenstein Magdeburgs in den letzten Jahrzehnten kann natürlich nicht unbenannt bleiben: die Ansiedlung von Intel am Eulenberg im Süden der Stadt. Mit mehreren weitreichenden Entscheidungen haben wir in diesem Jahr die Grundlagen gelegt, dass in Magdeburg, Sülzetal und Wanzleben Investitionen im zweistelligen Milliardenbereich erfolgen werden.



Wir stehen vor der größten Chance für Magdeburg, aber auch vor ungeahnten Herausforderungen. Die kommenden Jahre werden prägend sein und es ist unser Auftrag als Fraktionen und Rät*innen, diese Entwicklung zum Wohl der Bürger*innen zu begleiten und zu gestalten. Wir freuen uns sehr auf diese Aufgabe!

Zum Ende dieses Jahres widmen wir uns in der letzten Stadtratssitzung noch der Haushaltsberatung für das Jahr 2023. Die Finanzen der Stadt sind trotz einer Vielzahl von Projekten und Belastungen durch das Weltgeschehen solide und wir haben immer noch Spielraum für gute Projekte. Dazu gehört auch der erste Schritt zum kostenfreien öffentlichen Nahverkehr für Schüler*innen mit dem 9 €-Monatsticket. Weitere Details zur Haushaltsberatung finden Sie auf den folgenden Seiten.

Trotz aller Krisen leuchtet auch in diesem Jahr die Lichterwelt und die wunderbare Stimmung des Weihnachtsmarktes lässt uns in kindliche Erinnerungen schwelgen. Die kommenden freudigen und besinnlichen Tage im Kreise unserer Liebsten lassen uns auf das Jahr zurückblicken, aber auch Kraft tanken für die nächsten Monate. Ich wünsche Ihnen auch im Namen der gesamten SPD-Stadtratsfraktion eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start ins Jahr 2023.

Ihr und Euer
Jens Rösler

Haushalt 2023 (von Dr. Niko Zenker)



Zu Beginn meiner Rede möchte ich einen ausdrücklichen Dank für die Mitarbeitenden der Verwaltung aussprechen. [...]

Und wir müssen auch die Frage stellen, für wen sind wir eigentlich hier. Meine Vorredner haben die Millionenbeträge schon behandelt, die hier über den Tisch gehen. Aber sind das die Dinge, die die Bürgerinnen und Bürger da draußen interessieren? Ja, natürlich. Aber durch die Corona-Lage, die Energiekrise, der Angriffskrieg durch Russland, sind zusätzliche, andere Probleme hinzugekommen. Und das ist es einfach, dass man sich vorstellt, dass Politik, mit unseren ganzen Zahlen, mit unseren ganzen Entscheidungen, die wir hier getroffen haben, manchmal weniger von einer Wichtigkeit ist als was am Küchentisch diskutiert wird. [...]

Deswegen geht es in meiner Rede explizit nicht um diese Millionenbeträge, sondern um die kleinen Dinge, um die wir uns auch kümmern müssen. Ja, Intel ist jetzt kein kleines Ding, keine Frage, aber die Hamster, die umziehen mussten, sind ein kleines Ding, um das wir uns kümmern mussten. Und wir können froh sein, dass die nach Leipzig gekommen sind. Man stelle sich vor, die in eine andere Stadt nach Sachsen-Anhalt umziehen müssen, die wären heute noch da. [...]

Ich hoffe, dass wir es in den nächsten Jahren hinbekommen, alle gefassten Beschlüsse im jeweiligen Haushalt wiederfinden werden.

Als Informatiker erschließt es sich mir nicht, warum wir nicht schon heute eine simple Auflistung der gefassten Beschlüsse und deren Platz im Haushalt darstellen können. Es gibt meines Wissens nach einen Mitarbeiter, der sich nur um die Beschlussnachverfolgung kümmert. Mit einer direkten, maschinenlesbaren Übersicht ließe sich besser erkennen, welche Auswirkungen unser Handeln und unsere Diskussionen im Haushalt und Stadtrat haben. Dies würde nicht nur unsere Arbeit als Stadträte und Ehrenamtler unterstützen, sondern auch jeden Bürger, der oder die ein Anliegen hat. Es würde ehrenamtliches Engagement stärken, wenn man

nachvollziehen kann, welche Auswirkungen es hat. Sonst stehen die Bürgerinnen und Bürger im Nebel, denn man sieht trotz der Millionen von Euro nicht, was diese bewirken.

Es sind diese "kleinen Dinge", die wir nicht aus den Augen verlieren dürfen. [...]

Meine Damen und Herren, liebe Stadträtinnen, liebe Verwaltungen, ich möchte noch dran erinnern, dass viele der diskutierten Projekte, etwa die Unterstützung der Schachzwerge, der Johanneskirche, der Projekte wie den Seniorentag 2023 oder das Projekt "ProMann" vom deutschen Familienverband, nicht viel Geld benötigen, für uns aber Herzensangelegenheiten sind. Projekte, die sich nicht in den Millionen wiederfinden, aber unsere Unterstützung benötigen. [...]

Das, was wir heute beschließen für das Jahr 2023, muss für uns als Stadträte, aber insbesondere für die Verwaltung als Auftrag verstanden werden.

So schaffen wir am Ende des Tages Gespräche am Küchentisch, die sagen: "Das ist mein Machdeburch."



Gespräch mit dem Musiker Jerzy Bojanowski

Zu einem offenen und interessanten Gespräch trafen sich am 14. Oktober unsere Stadträtin Kornelia Keune und der Musiker Jerzy Bojanowski. Herr Bojanowski stellte seine Arbeit und sein Engagement dar, welches er in seiner Freizeit für Schülerinnen und Schüler anbietet. Die Musik und das Erleben eines Instrumentes außerhalb des Musikunterrichtes ist für ihn eine Leidenschaft.

Als Vorsitzende des Ausschusses für Bildung, Schule und Sport hat Stadträtin Keune auch die Schwierigkeiten im Blick, die im Zusammenhang mit der Pandemie entstanden sind. "Musik ist ein wichtiger Teil der Bildung und Entwicklung für Heranwachsende. Dies darf nicht vergessen werden." Stadträtin Keune bedankte sich für das Engagement und der Leidenschaft, die Herr Bojanowski mit sich bringt.

Gespräch mit Minister Prof. Dr. Armin Willingmann



Auf Initiative unserer Stadträte Dr. Thomas Wiebe und Norman Belas kam es zu einem erfreulichen Besuch in der Fraktionsgeschäftsstelle im Oktober dieses Jahres. In einem offenen Gespräch haben Mitglieder unserer Fraktion die Gelegenheit auf einen interessanten und sehr informativen Meinungsaustausch mit Minister Armin Willingmann gehabt.

Hierbei ging es vorrangig um die zukünftige stationäre medizinische Versorgung in Magdeburg und den inzwischen beidseitig verabschiedeten Kooperationsvertrag zwischen dem universitären Klinikum und dem städtischen Klinikum. Außerdem ging es um den Wissenschaftsstandort Magdeburg und seine Bedeutung für die universitäre Bildung.

Am Gespräch nahmen außerdem unser Fraktionsvorsitzender Jens Rösler und Stadtrat Dr. Falko Grube teil.

Ehrung von Ralf Hartmann

Wir freuen uns sehr, dass unser Genosse und Sachkundiger Einwohner Ralf Hartmann für sein verdienstvolles Engagement als Ehrenamtler ausgezeichnet wurde. Als Mitglied im Seniorenbeirat wurde er und 18 weitere Ehrenamtler*innen von Oberbürgermeisterin Simone Borris am 05. Dezember 2022 im Alten Rathaus geehrt.

Als Fraktion danken auch wir ihm für seinen Einsatz und unterstützen ihn und den Seniorenbeirat bei ihrer Arbeit. Es ist uns daher ein Anliegen, dass im kommenden Haushalt die finanzielle Unterstützung für den Seniorentag 2023 ergänzt wird.



Kegelanlage auf dem Werder als Sport- und Begegnungsstätte erhalten (von Karsten Köpp)



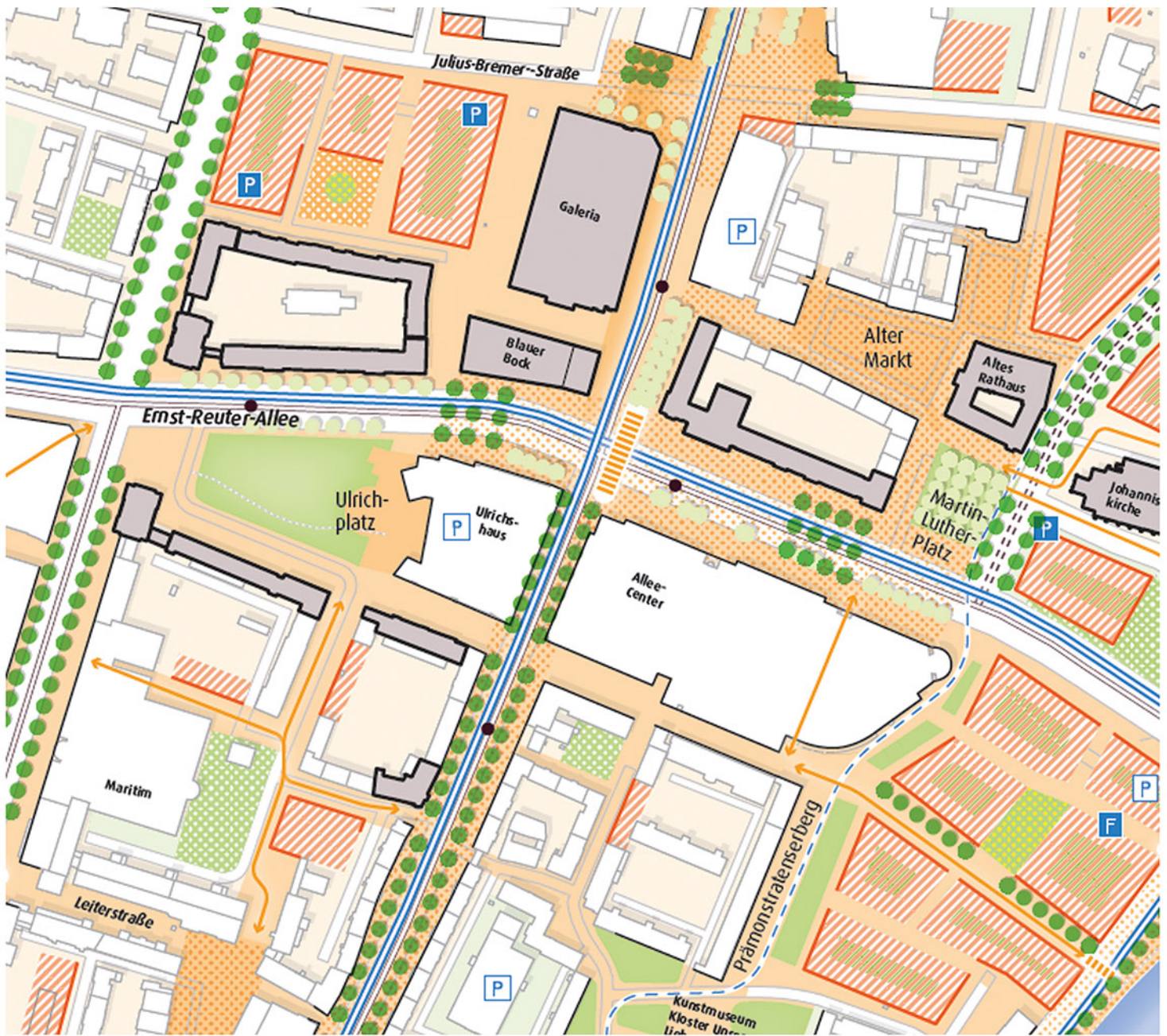
Die Oberbürgermeisterin Simone Borris hatte für den 30. November 2022 zur Einwohnerversammlung in die Grundschule Weitlingsstraße geladen. Gekommen waren viele Menschen aus der Altstadt und vom Werder. Ein zentrales

Thema war an diesem Abend: Der Erhalt der Kegelsportanlage in der Lingnerstraße 6. Mit dem Auslaufen des derzeit gültigen Pachtvertrages drohen der Verkauf des bisher städtischen Grundstückes und der Verlust des einzigen sozialen Begegnungspunktes auf dem Werder. Zahlreich erhob sich gegen eine solche Entwicklung deutlicher Widerspruch und die Forderung, den Pachtvertrag zu verlängern.

Bei den Keglern treffen sich die Werderaner und ihre Freunde, die Gemeinwesenarbeitsgruppe (GWA) und die ansässigen Vereine, um miteinander ins Gespräch zu kommen, Probleme gemeinsam zu lösen, die Freizeit zu verbringen, das Lebensumfeld schöner zu gestalten und zusammen zu feiern.

Immer mehr Menschen bringen sich in den letzten Jahren ein und sorgen mit ihrem Engagement dafür, dass sich der Stadtteil positiv weiterentwickelt und sich weit über seine Grenzen großer Beliebtheit erfreut. Dabei entstehen Freundschaften, Erinnerungen und im besten Sinne sozialer Zusammenhalt.

Aus Sicht der SPD-Stadtratsfraktion gilt es, möglichst bald den Pachtvertrag mit dem ESV Lok Magdeburg e.V. um zehn Jahre zu verlängern, die Kegelanlage in ihrer bisherigen Form als Sport- und Begegnungsstätte zu erhalten und das soziale Leben auf dem Werder weiter zu fördern. Dafür legen die Sozialdemokraten einen Antrag (A0257/22) vor und hoffen auf breite Unterstützung am 19. Januar 2023 im Stadtrat.



Visionen für die Innenstadt (von Dr. Falko Grube)



Der Stadtrat hat im November den Rahmenplan Innenstadt verabschiedet. Darin sind verschiedene Vorschläge beschrieben, wie die Innenstadt von Magdeburg in den nächsten Jahren umgestaltet werden kann.

Dazu gehören ein neues Jakobiviertel, eine Neugestaltung der Kreuzung Breiter Weg/Ernst-Reuter-Allee, eine Verkehrsberuhigung des Schleinufers, eine neues Jacobi-Viertel (Umgestaltung der Jakobstraße) oder eine Begrünung des Bahngeländes an der Bahnhofstraße.

„Das sind tolle Visionen dafür, wie Magdeburg einmal aussehen könnte“, sagte Dr. Falko Grube,

SPD-Stadtrat für die Innenstadt. „Bei vielem, was in den letzten Jahrzehnten in Magdeburg entstanden ist, schmerzt die Frage von Touristinnen und Touristen: ‚Wo ist denn hier die Innenstadt?‘ nach wie vor. Dagegen sollten wir etwas tun.“ Dabei sei klar, dass einige der Vorhaben nur mittelfristig umgesetzt werden können.

Dr. Grube hatte im Rat zudem dafür geworben, für alle Einzelvorhaben eine Bürgerbeteiligung durchzuführen. „Die Ideen sind zum Teil ein großer Bruch mit dem bisher vorhandenen. Dazu müssen alle Bürgerinnen und Bürger mitreden können. Schöne bunte Bilder sind das eine, aber am Ende müssen sich die Menschen in ihrer Stadt wohlfühlen.“ Der Stadtrat folgte dem Vorschlag. Wir dürfen gespannt auf die folgenden Diskussionen sein.

Bundes-SGK Veranstaltung Arbeitskreis "Große Städte"

Am 20. und 21. Oktober durften wir Fraktionsvorsitzende und Geschäftsführer aus Stadtratsfraktionen aus ganz Deutschland bei uns in Magdeburg begrüßen.

Im Rahmen des Arbeitskreises "Große Städte" kommen zweimal im Jahr die Genoss*innen zusammen, um über die Probleme in den Kommunen auszutauschen und mögliche Lösungsansätze zu diskutieren. Darüber hinaus hatten wir eine illustre Runde an Gastrednern. So gab uns etwa Thomas Pietsch von der SWM einen Eindruck zur aktuellen Situation der Stadtwerke in Bezug auf die Energie- und Versorgungskrise oder Leif Neugebohrn, von der Agentur MAGNECON, einen Impulsvortrag zum Thema Kommunikation.

Den Abschluss des 20. Oktober bildete ein kleines Essen in der Skybar des neuen "Blauen Bocks" der SWM.

Am folgenden Freitag gab uns unser Beigeordneter Jörg Rehbaum einen Einblick in die Bau- und Stadtgestaltungsgeschehnisse. Dies alles insbesondere im Hinblick auf die Großsiedlung von Intel am Eulenberg im Süden Magdeburgs.

Für einen Abschluss der kompletten zwei Tage konnten wir unseren Oberbürgermeister a.D. Willi Polte für eine Stadtführung durch den historischen Kern Magdeburgs gewinnen.



Vernissage von Anna Mydla



„Jedes Kunstwerk ist eigentlich eine Skizze, die erst durch unsere Fantasie vollendet wird.“
(Sigmund Graff)

Am Freitag, 11.11.2022, durften wir die Künstlerin Anna Mydla für ihre Vernissage in unserer Fraktionsgeschäftsstelle begrüßen.

Fraktionsmitglieder, Freunde und Verwandte der Künstlerin begleiteten den spannenden Prozess und erfreuten sich über die ausgestellten Werke.

Es ist bei uns Tradition, Künstler*innen die Möglichkeit zu geben, ihre Werke in unseren Räumlichkeiten der SPD-Stadtratsfraktion auszustellen. Dieser Tradition konnten wir nach längerer Zeit wieder folgen.

Fraktionsvorsitzender Jens Rösler, unsere kulturpolitische Sprecherin Steffi Meyer und Stadträtin Julia Brandt gaben mit ihren Begrüßungsworten der Veranstaltung einen würdigen Rahmen. Im Anschluss konnten unsere Gäste in einer gelassenen Atmosphäre mit unseren Stadträt*innen ins Gespräch kommen.

Einen kleinen Eindruck könnt ihr auf diesen Bildern gewinnen. Wir würden uns freuen, euch die Bilder persönlich zu zeigen, wenn der Wunsch vorliegt.

Mehr von Anna Mydla könnt ihr auf ihrer Facebook und ihrer Instagram-Seite. Auf beiden Plattformen ist sie unter ihrem Namen zu finden.

Verabschiedung von Holger Platz

Holger Platz, Genosse und langjähriger Beigeordneter für Personal, Bürgerservice und Ordnung der Landeshauptstadt Magdeburg, wird zum Ende des Jahres in den verdienten Ruhestand gehen.

21 Jahre hat er die Geschicke und die Entwicklung der Stadt mit begleitet und gestaltet. Gerne haben wir mit ihm zusammengearbeitet und wünschen ihm daher noch alles Gute für den weiteren Lebensweg.

Seine Nachfolge wird Ronnie Krug antreten.



Weihnachtswunschbaum im Rathaus

Der alljährliche Wunschweihnachtsbaum stand auch dieses Jahr wieder im Foyer des Rathauses. Er bot wieder die Möglichkeit, den Kindern ihre Wunschtüten zu pflücken und für strahlende Augen am Heiligabend zu sorgen.

Auch unsere Rät*innen haben sich daran erneut beteiligt und Wünsche erfüllt.



Magdeburger Erklärung «Die Bildung unserer Kinder geht uns alle an!» (von Kornelia Keune)

Die Bildungspolitik im Land ist schon seit langem eines der größten Problemfelder Sachsen-Anhalts. Mit einer Unterrichtsversorgung von nur 97 % gehört es zum Alltag unserer Schulkinder, dass Unterricht aufgrund von Lehrer*innenmangel ausfällt.

Wenn man den aktuellen Prognosen folgt, wird die Lage in Zukunft durch demografischen Wandel und Fachkräftemangel eher noch zunehmen, statt dass es sich bessert. Es müssen nun endlich zielführende und effektive Maßnahmen ergriffen werden, um diesen Missstand auszuräumen.

Zusammen mit Oberbürgermeisterin Simone Borris, den Präsidenten der Handwerks-, Industrie- und Handelskammern Klaus Olbricht und Uwe Runge, sowie dem Rektor der OvGU Prof. Dr. Jens Strackeljan und der Rektorin der Hochschule Anhalt-Stendal Manuela Schwartz und der Vorsitzenden der Stadtelternvertretung Dr. Annette Kirstein haben wir ein Schreiben an die sachsen-anhaltische Landesregierung verfasst und ihn mit zehn konkreten Maßnahmen versehen:

1. Flexibilisierung innerhalb des Personalbudgets des Bildungsministeriums
2. Erhöhung der Eigenverantwortlichkeit der Schulen durch Ausweitung schuleigener Budgets.
3. Bessere Bedingungen für Seiteneinsteiger und mehr Werbung für den Seiteneinstieg
4. Ausbau der digitalen Inhalte des Bildungsservers des Landes
5. Optimierung der Lehramtsausbildung
6. Stärkere institutionelle Unterstützung der Schulen bei Umsetzung von Ganztagschulkonzepten und Aufbau von Schulentwicklungsnetzwerken in allen Kommunen unter Einbezug der jeweiligen regionalen Wirtschaft und Vereine
7. Verstetigung und Ausweitung der Schulsozialarbeit
8. Mehr Einsatz von Digitalassistenten und Schulverwaltungsassistenten
9. Ausbau einer datengestützten Schulentwicklung
10. Wettbewerbsnachteile gegenüber benachbarten Bundesländern ausgleichen



Ehrung für 10 Jahre Ehrenamt im Stadtrat

Unsere Stadträt*innen Jens Rösler und Steffi Meyer wurden von der Oberbürgermeisterin Simone Borris für ihr langjähriges Engagement im Stadtrat Magdeburg geehrt.

Seit zehn Jahren sind sie Teil der SPD-Stadtratsfraktion und arbeiten in ihrem Ehrenamt an der Gestaltung Magdeburgs. Auf viele weitere, tolle Jahre!



Impressum:

SPD-Fraktionsgeschäftsstelle
Altes Rathaus
Alter Markt 6
39104 Magdeburg

Tel.: 0391 – 540 2731
Fax: 0391 – 540 2256
E-Mail: spd_fraktion@stadt.magdeburg.de

www.spd-fraktion-magdeburg.de



Die Mitarbeiter*innen unserer Fraktionsgeschäftsstelle:



Seluan Al-Chakmakchi
Fraktionsgeschäftsführer
Tel: 540 2976



Lisa Forai
Fraktionsmitarbeiterin
Tel: 540 2731



Rico Rauch
Fraktionsassistent
Tel: 540 2862



Sabine Gaede
Fraktionsmitarbeiterin
Tel: 540 2987